



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Horst Gies, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5290
VORLAGE

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

5. Februar 2024

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 12. Januar 2024

TOP 5 Bestandsaufnahme EIP-Agri: Innovative, praxistaugliche Lösungen für wichtige Zukunftsthemen

Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/4944

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 12. Januar 2024 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen


Daniela Schmitt

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 12. Januar 2024

TOP 5 Bestandsaufnahme EIP-Agri: Innovative, praxistaugliche Lösungen für wichtige Zukunftsthemen
Antrag der Fraktion FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/4944 -

Anrede,

die Europäische Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit - kurz EIP Agri - ist in der Tat ein noch junges Angebot in der EU-Förderung. Kernanliegen der Fördermaßnahme ist es, den Innovationstransfer für eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und nachhaltig wirtschaftende und tierartgerechte Land- und Ernährungswirtschaft zu verstärken.

Angesprochen werden dazu alle, die das Innovationspotenzial der Landwirtschaft kennen und erkennen, die bereit sind **Neues** auszuprobieren und dabei die eigene Expertise in ein Vorhaben einbringen wollen. Partner aus Wissenschaft, landwirtschaftlicher Praxis und

Beratung eines jeden Vorhabens beschäftigen sich als Operationelle Gruppen über einen Zeitraum von mehreren Jahren intensiv mit speziellen Problemstellungen und deren Lösungen.

Dabei sind den Themen kaum Grenzen gesetzt: **Vorhaben zur nachhaltigen Pflanzenproduktion, zur Biotechnologie, zur Kreislaufwirtschaft, zur tiergerechten Nutztierhaltung und zu Schlüsseltechnologien, wie künstliche Intelligenz und Digitalisierung,** können gefördert werden.

Die Umsetzung des Förderangebotes EIP Agri in der verlängerten EU-Förderperiode 2014 - 2020 erfolgte im ELER-Entwicklungsprogramm „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EPLR EULLE), das am 26. Mai 2015 von der Europäischen Kommission genehmigt wurde. Auch wenn Neubewilligungen Mitte 2023 eingestellt wurden, wird die Umsetzung einiger Vorhaben bis Mitte 2025 andauern. In Rheinland-Pfalz wurden in vier EIP-Förderaufrufen 29 Vorhaben ausgewählt und mit rund 17 Mio. Euro ELER- und Landesmitteln unterstützt.

Angesichts der erfolgreichen Umsetzung des Förderansatzes EIP Agri wird das Förderangebot in Rheinland-Pfalz im Rahmen des GAP-Strategieplans in der EU-Förderperiode 2023-2027 nahezu unverändert fortgeführt. Insgesamt sind rund 15 Mio. Euro an ELER-Mitteln für die neue Förderperiode ab 2023 in Rheinland-Pfalz vorgesehen.

Am **31. März 2023** startete die Regionale Verwaltungsbehörde Rheinland-Pfalz den **1. Förderaufruf** zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Gründung Operationeller Gruppen nach dem GAP-Strategieplan. Innerhalb der Frist sind **8 Bewerbungen** von Operationellen Gruppen eingegangen.

Die Auswahl der EIP-Vorhaben erfolgte im September 2023 durch einen Bewertungsausschuss. Der Bewertungsausschuss hat **4 Vorhaben mit beantragten Gesamtkosten von rd. 4,7 Mio. ausgewählt**. Die Gestattung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns ist am 15. Dezember 2023 erfolgt. Mit einer Bewilligung der Projekte kann im Jahr 2024 gerechnet werden.

Anrede,

EIP Agri ist aus meiner Sicht ein Erfolgsmodell. Aus dem zweiten und dritten Förderaufruf der Förderperiode 2014-2020 möchte ich zwei Projekte herausgreifen, die das noch einmal eindrucksvoll belegen:

1. Die **Operationelle Gruppe „Nachhaltiges Insekten- und Krankheitsmanagement im Zuckerrübenanbau der Zukunft zur Sicherung von Anbau und Verarbeitungsstandort in Rheinland-Pfalz (NIKIZ)“** konnte durch die ELER-Förderung Anbausorten für die Zuckerrübe finden, die resilient gegenüber klimawandelbedingtem Aufkommen neuer Schädlinge sind. Zudem wurden Prognosemodelle für Schädlingsaufkommen, sowie mögliche Methoden zur Reduzierung von Insektiziden entwickelt.

2. Die **Operationelle Gruppe „KI-Rebschnitt“**. Sie ermöglicht es Winzern, Fachkräften und ungelernten Arbeitskräften den „Sanften Rebschnitt“, mit seinen zahlreichen ökologischen und ökonomischen Vorzügen zu erlernen und anzuwenden.

Dadurch werden Weingüter bei der aufwendigen und teuren Aufgabe des Rebschnitts unterstützt, um Weinberge langjährig gesund und resilient gegenüber extremen Wetterereignissen und dem Klimawandel zu erhalten. Gleichzeitig können die Kosten der Bewirtschaftung durch die Möglichkeit des Einsatzes ungelernter Arbeitskräfte gesenkt werden.

Nun stellt sich natürlich die Frage, wie mit den Projektergebnissen umgegangen wird? Die Deutsche Vernetzungsstelle führt zur Vernetzung verschiedener Akteure thematische Workshops durch. Beispielsweise findet im Januar ein Workshop „Nachhaltigkeit im Weinbau“ statt. Hier werden verschiedene Projekte - **unter anderem das Projekt KI-Rebschnitt** - vorgestellt. Neben der Vernetzung der Akteure findet ein weiterer Workshop mit dem Thema „Nachhaltigkeit von Projektergebnissen und Best-Practices“ statt. Darüber hinaus werden die Projekte über verschiedene Fachzeitschriften, aber auch Newsletter, YouTube, Praxisreportagen, auf Messen und in entsprechenden Seminaren veröffentlicht.

Ich will abschließend sagen, das zeigt auch ein Stück weit die Handschrift der rheinland-pfälzischen Agrarpolitik. Wir wissen, dass wir den Herausforderungen der Zeit und der Zukunft nur gerecht werden, wenn wir Forschung und Entwicklung, wenn wir Innovation nutzen und vor allen Dingen, wenn wir sie so nutzen, dass sie den Betrieben auch zugutekommen. Deswegen haben wir schon vor Jahren über unsere DLRs mit dem Dreiklang Forschung, Lehre und Beratung den Weg geebnet. Jetzt haben wir uns im Zuge der Gründung der Innovationsagentur für das Jahr 2024 vorgenommen das Thema Smart Farming, Precision Farming ganz klar in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, weil ich glaube, das ist die Antwort auf die Fragen der Zeit und gibt unseren Betrieben eine Möglichkeit zukunftsstark zu handeln, aber letztendlich auch Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Dies in guten Partnerschaften. Daher bin ich dankbar für das starke Engagement in den EIP-Projekten, die wir auch in Zukunft weiter begleiten werden.

Vielen Dank